E-01-098-3 Ja zu Europa, Mut zur Veränderung - Europas Zukunft gemeinsam gestalten

Antragsteller*in: Vanessa Cann (KV Tübingen)

Änderungsantrag zu E-01

Von Zeile 96 bis 99:
Koordinierung sowie Mindeststandards im Bereich der sozialen Sicherung und des Arbeitsmarkts. Die Freizügigkeit von Arbeitnehmer*innen wollen wir besser sozial absichern.[Zeilenumbruch]
Bislang hat die europäische Ebene im sozialen Bereich allerdings wenig Kompetenz~~. Bei~~ und bei der Überwindung sozialer Ungleichheit ist ~~also~~ maßgeblich die nationale Politik gefordert. Für ein dauerhaft stabiles und wirtschaftlich erfolgreiches Europa erachten wir es jedoch für notwendig, dass die EU hier Gestaltungsmöglichkeiten hinzugewinnt.

Begründung

Sozialpolitik darf nicht nur den Nationalstaaten überlassen werden, sondern muss auch auf europäischer Ebene mitgedacht und mitgestaltet werden. Damit die EU in der Bevölkerung Rückhalt erfährt braucht es eine größere soziale Ausgewogenheit in Europa. Wir Grüne müssen uns dafür einsetzen, dass die EU mehr Kompetenzen in der Sozialpolitik erhält, um dem sozialen Ungleichgewicht in der EU nachhaltig entgegenzuwirken.

Weitere Antragsteller*innen

Jochen Detscher (KV Stuttgart); Erik Marquardt (KV Friedrichshain-Kreuzberg); Josef Frey (KV Lörrach); Michael Bloss (KV Stuttgart); Marcel Duda (KV Hildesheim); Catherine Kern (KV Hohenlohe); Victoria Kruse (KV Stuttgart); Wolfgang G. Wettach (KV Tübingen); Volkmar Nickol (KV kreisfrei: Abt. Demokratische Rechte, LAG Migration und Flucht); Frank Diefenbach (KV Odenwald); Norbert Hense (KV Ortenau); Achim Jooß (KV Alb-Donau); Jan Otto (KV Freiburg); Lea Elsemüller (KV Tübingen); Marcel Roth (KV Stuttgart); Dr. Philipp Schmagold (KV Kiel); Detlef Kröger (KV Hamburg-Eimsbüttel); Oliver Priem (KV Heidelberg); Christian Bischoff (KV Frankfurt am Main)